

Sport kompakt

RADSPORT

Brennauer bei Bahn-WM zwei Mal auf Platz sechs

Rennradlerin Lisa Brennauer, 24, aus Durach hat bei der Bahn-WM in Minsk/Russland sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftsverfolgung (mit drei weiteren Fahrerinnen) den sechsten Platz belegt. Zu ihrem Team gehörten Stephanie Pohl (Cottbus) und Mieke Kröger (Bielefeld). (AZ)

SKI ALPIN

Gehörlose fahren in Nesselwang um WM-Titel

Unter dem Dach des internationalen Komitees für Schwerhörige (ICDS) und in Kooperation mit dem Deutschen Gehörlosen Sportverband (DGS) beginnt am heutigen Samstag die erste Alpine Ski-WM für Gehörlose. Bis zum 2. März kämpfen 52 Sportler aus 13 Nationen an der Nesselwanger Alpspitzbahn in 36 Entscheidungen um die Medaillen. Das deutsche Team stellt mit sieben Athleten das zweitgrößte Aufgebot nach Österreich. (maio)

SPORTPOLITIK

Bernd Kränzle stellt sich wieder zur Wahl

Beim Bezirkstag des Bayerischen Landessportverbandes (BLSV) in Schwaben wird sich der bisherige Vorsitzende Bernd Kränzle ein weiteres Mal zur Wahl stellen. Kränzle hat das Amt seit März 1984 inne. Auch die Führungsmannschaft um den 70-Jährigen kandidiert in den wichtigsten Positionen unverändert. Die Versammlung findet am heutigen Samstag ab 10 Uhr in der Stadthalle Gersthofen statt. (AZ)

LEICHTATHLETIK

Sailer startet doch in der Halle

Titelverteidigerin Verena Sailer wird bei den deutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund doch über 60 Meter starten. Das entschied die Sprint-Europameisterin von 2010 nach einem letzten Test. Zunächst hatte die gebürtige Illertisserin wegen eines grippalen Infekts ihre Teilnahme abgesagt.

SKI ALPIN

Deutsche Abfahrer im Training ordentlich

Die deutschen Abfahrer haben beim Training für das Weltcup-Rennen am Samstag in Garmisch-Partenkirchen einen ordentlichen Eindruck hinterlassen. Stephan Keppler belegte den 14. Rang, Josef Ferstl den 24. Platz. Am Sonntag steht ein Riesenslalom mit Fritz Dopfer und Felix Neureuther an. (dpa)

TENNIS

Sabine Lisicki im Finale von Memphis

Sabine Lisicki hat in Memphis das Finale erreicht. Die Berlinerin setzte sich in der Vorrundensrunde gegen Magdalena Rybarikova aus der Slowakei mit 7:5, 7:5 durch. Im Endspiel trifft die 23 Jahre alte Fed-Cup-Spielerin auf die Neuseeländerin Marina Erakovic. (dpa)

Sportler des Tages

Gerhard Tremmel hat noch keine einzige Trophäe im Profifußball gewonnen. Jetzt könnte dem Keeper das im Alter von 34 Jahren ausgerechnet in Wembley gelingen. Mit Swansea City ist er im Ligapokal-Finale am Sonntag hoher Favorit gegen den Viertligisten Bradford City. Tremmel verlängerte kürzlich seinen Vertrag bei den Walisern um zwei Jahre – auch wenn er in der kommenden Saison voraussichtlich weiter nur Ersatzmann hinter dem derzeit verletzten Michel Vorm ist. (dpa)



G. Tremmel

Bundesliga In München begegnet Jupp Heynckes in seinem 1000. Liga-Einsatz als Trainer und Spieler dem Bremer Kollegen Thomas Schaaf, der zum 750. Mal dabei ist

Düsseldorf Vor fast 48 Jahren hat für Heynckes alles angefangen. Als junger Fußball-Profi verdiente er bei Borussia Mönchengladbach „160 Mark im Monat“, wie er gestern erzählte. Am 14. August 1965 bestritt Heynckes mit Mönchengladbach sein Erstligadebüt gegen Borussia Neunkirchen (1:1), es war der Beginn einer großen Karriere, die wohl im Sommer beim FC Bayern München ruhmreich enden wird. 369 Mal spielte er in der Bundesliga. Am heutigen Samstag feiert er im Heimspiel des FC Bayern gegen Werder Bremen mit seinem 631. Einsatz als Trainer ein Jubiläum: Es ist sein 1000. Bundesligaspiel!

Unvergesslich sei für ihn die erste Meisterschaft 1971 mit Gladbach, als man „revolutionären Fußball“ gespielt habe. Seitdem habe sich der Fußball „kolossal verändert“. In der Bundesliga hat nur Otto Rehhagel mit 1037 Partien (201 Spieler/836 Trainer) vor ihm die Schallmauer von 1000 durchbrochen.

Werder-Coach Thomas Schaaf feiert in der Allianz-Arena ebenfalls ein Jubiläum: Er steht vor seinem 750. Einsatz, wenn man zu den 262 Partien als Spieler und den 468 als Trainer in der Bundesliga auch noch seine 19 Zweitliga-Auftritte im Werder-Trikot mit einrechnet. Gegenseitige Geschenke soll es aber nicht geben, wie Heynckes bemerkte: „Das Spiel gegen Bremen wollen

„Ich denke, dass Thomas Schaaf auch Champions-League-Entzug hat.“

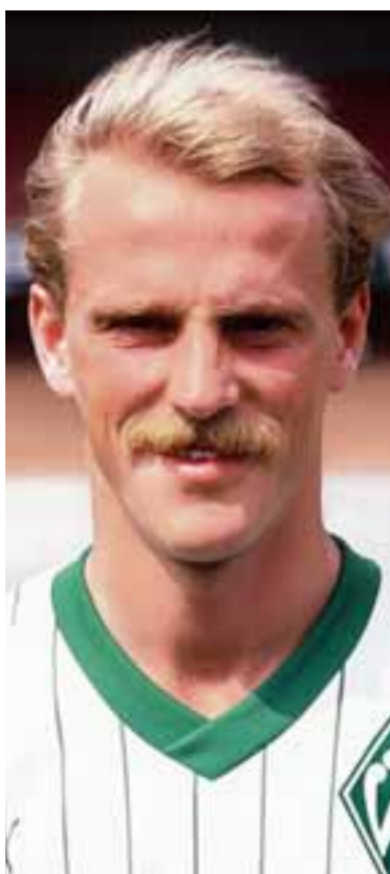
Jupp Heynckes dazu, dass Bremen-Coach Thomas Schaaf nach London geflogen sei, um Bayern gegen Arsenal zu beobachten

wir gewinnen.“ Immerhin war Bremens Trainer nach London geflogen, um die Bayern im Spiel gegen Arsenal genau unter die Lupe zu nehmen. Heynckes kommentierte Schaafs Reise in Anspielung auf die einst besseren Bremer Tage schmunzelnd: „Ich denke, dass Thomas Schaaf auch Champions-League-Entzug hat.“

Heynckes wird in seinem 1000. Spiel die Rotation in Gang setzen. Unter anderem wird Arjen Robben neu ins Team rücken. „Arjen ist körperlich gut drauf“, erklärte Heynckes. Der Holländer sei „ungemein ehrgeizig“. Und im Pokal-Viertelfinale gegen Borussia Dortmund wird er in Topform ge-



Jupp Heynckes 1969 als 20-jähriger Bundesliga-Debütant bei Hannover 96. 1000 Erstliga-Einsätze später: als 67-jähriger Trainer des FC Bayern. Fotos: dpa, afp



Thomas Schaaf 1989 als Spieler von Bremen (links). 24 Jahre später ist Schaaf noch immer Werderaner – inzwischen schon lange als Trainer. Foto: dpa, imago



braucht, weil dann Franck Ribéry wegen Rot-Sperre fehlen wird. Gegen Bremen dürfen Robben und Ribéry gemeinsam ran. Auch Mario Gomez, Luiz Gustavo, Xherdan Shaqiri und Rafinha könnten für Mario Mandzukic, den leicht angeschlagenen Javi Martinez, Toni Kroos und Philipp Lahm auflaufen, die wie der für Robben weichende Thomas Müller reinrotieren könnten. Ein Einsatz von Jérôme Boateng in der Abwehr hängt von dessen Fitness nach einer Erkältung ab. Die letzten Spiele hätten „ungemeine Substanz“ gekostet, begründete Heynckes die möglichen Umstellungen.

Früher sei Bayern gegen Bremen „ein richtiger Schlager“ gewesen,

„Zum Glück ist die Tabellen-situation der Bayern so komfortabel, dass ich ihnen mit Bremen nicht wehtun kann.“

Stürmer Nils Petersen, der vom FC Bayern an Werder ausgeliehen ist

stellte Heynckes fest. Aktuell sieht er Werder im Umbruch. Der Tabellenelfte verfüge aber über „wunderbare Kreativspieler nach vorne“. Das kommt vor allem Nils Petersen zugute. Elf Tore hat der vom FC Bayern ausgeliehene Angreifer in dieser Saison schon erzielt. Vieles deutet darauf hin, dass der 24-Jährige auch über den Sommer hinaus das Bremer Trikot tragen wird.

Bei seiner Rückkehr für 90 Minuten nach München möchte Petersen auch erfolgreich sein, zumal es sein Noch-Arbeitgeber locker verkraften könnte, wie der Stürmer im Vorfeld scherzte: „Zum Glück ist die Tabellensituation der Bayern so komfortabel, dass ich ihnen mit Bremen nicht wehtun kann.“ (dpa)

Top 10 in der Bundesliga

Einsätze als Spieler, Trainer, gesamt	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
Rehhagel	201 – 836 – 1037	Heynckes	369 – 630 – 999	Magath	306 – 495 – 801	Schäfer	403 – 386 – 789	Funkel	320 – 459 – 779	Schaaf	262 – 468 – 730
Körbel	602 – 602	Augenthaler	404 – 190 – 594	Kaltz	581 – 581	Frontzeck	436 – 137 – 573				

Nur einer kam durch

Europa-League Lediglich der VfB Stuttgart erreicht das Achtelfinale

Düsseldorf Es war eine traumhafte Bilanz – bis Donnerstag. Dann schrumpfte das deutsche Quartett auf der kleineren Fußball-Bühne des Kontinents gewaltig. Aus für Leverkusen bei Benfica Lissabon, Aus für Mönchengladbach bei Miroslav-Klose-Club Lazio Rom, Aus für Hannover gegen Anshi Machatschkala. „Leider sind drei deutsche Mannschaften ausgeschieden. Das ist schade für den deutschen Fußball“, kommentierte Hannover-Chefcoach Mirko Slomka das bescheidene Abschneiden. Allein Stuttgart verhinderte mit dem 2:0 im belgischen Genk den kollektiven Europa-League-K.-o. der Bundesliga.

Borussia Mönchengladbach, Hannover 96 und Bayer Leverkusen erlebten bittere Abende. Die Werkself war nach Stefan Kießlings Auffassung gegen Benfica „180 Minuten die bessere Mannschaft“ – und verlor nach dem 0:1 im Hinspiel auch in Portugal mit 1:2.

Die größte Fan-Pilgerfahrt der Mönchengladbacher Vereinshistorie endete nach dem 3:3 im Borussia-Park bei Lazio mit 0:2. Hannovers Reise durch Europa endete ebenso abrupt: Das 1:1 gegen Machatschkala war zu wenig, um das 1:3 von Moskau wettmachen zu können.

Die Spieler des VfB Stuttgart tollten ausgelassen über den Rasen der Cristal Arena von Genk. Arthur Boka (45. Minute) mit einem Billard-Tor und Christian Gentner (59.) nach einem Konter über William Kvist machten nach dem 1:1 im Hinspiel alles klar.

Mit dem erstmaligen Einzug ins Europa-League-Achtelfinale sicherte sich der deutsche Meister von 2007 die Dienstreise in die Ewige Stadt zum Duell mit Lazio.

In Italiens Metropole machten schlimme Aussetzer von Mönchengladbachs Innenverteidiger Alvaro Dominguez und Torhüter Marc-André ter Stegen alle Borussia-Ambitionen zunichte.

„Bitter“ befand ter Stegen das Aus. Bitter auch, was drei Gladbach-Fans in Rom widerfahren ist. Die Deutschen wurden niedergestochen, sind nach kurzem Krankenhausaufenthalt aber wieder auf dem Weg der Besserung. (dpa)



Hoch die Decken: die Stuttgarter Serdar Tasci (li.) und Martin Harnik nach dem Einzug ins Achtelfinale der Europa League. Foto: dpa

Löwen beim Tabellenführer Braunschweig mit langer Heimserie

Ingolstadt Fußball-Zweitligist 1860 München muss im Duell mit Tabellenführer Eintracht Braunschweig auf ein Trio verzichten. Neben dem gelbgesperrten Mittelfeldakteur Daniel Halfar fehlen Trainer Alexander Schmidt (Patellaspitzen-syndrom) und Verteidiger Necat Aygün (Grippe). Dennoch reisen die Löwen nicht aussichtslos nach Niedersachsen: „Es kommt unserer Mannschaft zugute, wenn sie mal nicht in der Favoritenrolle ist“, sagte der Coach. Die Sechziger sind allerdings gewarnt: Schon seit 20 Partien ist die Eintracht daheim ungeschlagen, seit Monaten steht Braunschweig an der Spitze.

Bereits heute (Samstag, 13 Uhr) erwartet der FC Ingolstadt im heimischen Audi-Sportpark den Tabellen-sechzehnten Dynamo Dresden. „Wir wollen diese Partie gewinnen – Dresden muss“, Ingolstadts Trainer Tomas Oral sieht die Sachsen, die von rund 2000 Anhängern begleitet werden, unter Zugzwang. Personell hat sich die Lage bei den Ingolstädtern deutlich verbessert. Sowohl Caiuby (nach Gelb-Rot-Sperre) als auch Christian Eigner (Meniskus-OP) stehen Oral wieder zur Verfügung. (dpa, disi)

Fußball

2. BUNDESLIGA

Freitag, 22. Februar, 18.00 Uhr	VfL Bochum – MSV Duisburg	2:2
FC St. Pauli – FSV Frankfurt	3:0	
Erzgebirge Aue – VfR Aalen	1:1	
Samstag, 23. Februar, 13.00 Uhr	1. FC Köln – 1. FC Union Berlin	
FC Ingolstadt 04 – Dynamo Dresden		
Sonntag, 24. Februar, 13.30 Uhr	Energie Cottbus – Jahn Regensburg	
SV Sandhausen – SC Paderborn 07		
Eintracht Braunschweig – 1860 München		
Montag, 25. Februar, 20.15 Uhr	Hertha BSC – 1. FC Kaiserslautern	

1 Braunschweig	22	15	6	1	39:17	51
2 Hertha BSC	22	14	7	1	44:18	49
3 Kaiserslautern	22	10	9	3	33:21	39
4 1. FC Köln	22	8	9	5	25:22	33
5 FSV Frankfurt	23	10	3	10	30:29	33
6 Union Berlin	22	8	8	6	36:31	32
7 VfR Aalen	23	8	7	8	24:21	31
8 Energie Cottbus	22	8	7	7	26:24	31
9 1860 München	22	7	9	6	24:20	30
10 FC Ingolstadt	22	7	9	6	26:25	30
11 SC Paderborn	22	8	5	9	29:27	29
12 FC St. Pauli	23	6	8	9	22:27	26
13 VfL Bochum	23	6	7	10	29:39	25
14 Erzgebirge Aue	23	6	6	11	29:35	24
15 MSV Duisburg	23	6	6	11	23:37	24
16 Dyn. Dresden	22	4	8	10	22:33	20
17 SV Sandhausen	22	4	6	12	26:46	18
18 J. Regensburg	22	4	4	14	25:40	16

FC St. Pauli – FSV Frankfurt 3:0 (1:0)
Tore 1:0 Ginczek (28.), 2:0 Ginczek (52.), 3:0 Ginczek (76.) Zuschauer 26398

VfL Bochum – MSV Duisburg 2:2 (0:2)
Tore 0:1 Exlager (37.), 1:1 Sinkiewicz (51.), 2:1 Kramer (56.), 2:2 Perthel (89.) Zuschauer 14127

Erzgebirge Aue – VfR Aalen 1:1 (1:0)
Tore 1:0 Hensel (10.), 1:1 Klauß (62.) Zu. 5500

Europa League

1/16-FINALE

KRC Genk – VfB Stuttgart*	0:2 (1:1)	Rückspiel/ Hinspiel
Tore 0:1 John (60.), 1:1 Schürle (75.), 2:1 Matic (77.) Zuschauer 40000		
Lazio Rom* – Mönchengladbach	2:0 (3:3)	
Tore 1:0 Candreva (10.), 2:0 Gonzalez (33.) Zuschauer 25000		
Benfica Lissabon* – Bay. Leverkusen 2:1 (1:0)		
Tore 1:0 John (60.), 1:1 Schürle (75.), 2:1 Matic (77.) Zuschauer 40000		
Hannover 96 – A. Machatschkala*	1:1 (1:3)	
Tore 1:0 Pinto (70.), 1:1 Traoré (90.+8) Zuschauer 30000		
Rubin Kasan* – Atletico Madrid	0:1 (2:0)	
CFR Cluj – Inter Mailand*	0:3 (0:2)	
Met. Charkov – Newcastle United*	0:1 (0:0)	
Dnipro Dnipropetrowsk – FC Basel*	1:1 (0:2)	
Olymp. Lyon – Tottenham Hotspur*	1:1 (1:2)	
Fenerbahce Istanbul* – BATE Borisow	1:0 (0:0)	
Olympiakos Piräus – UD Levante*	0:1 (0:3)	
FC Liverpool – St. Petersburg*	3:1 (0:2)	
Girondins Bordeaux* – Dynamo Kiew	1:0 (1:1)	
St. Bukarest* – Ajax Amsterdam	n. E. 4:2 (0:2)	
FC Chelsea* – Sparta Prag	1:1 (1:0)	
Viktoria Pilsen* – SSC Neapel	2:0 (3:0)	
*Vereine sind im 1/8-Finale		

ACHTELFINALE

Hinspiele
Donnerstag, 7. März
Anshi Machatschkala – Newcastle United
Viktoria Pilsen – Fenerbahce Istanbul
VfB Stuttgart – Lazio Rom
Steaua Bukarest – FC Chelsea
Benfica Lissabon – Girondins Bordeaux
Tottenham Hotspur – Inter Mailand
UD Levante – Rubin Kasan
FC Basel – Zenit St. Petersburg

Rückspiele
Donnerstag, 14. März
Rubin Kasan – UD Levante
Zenit St. Petersburg – FC Basel
Inter Mailand – Tottenham Hotspur
Fenerbahce Istanbul – Viktoria Pilsen
Girondins Bordeaux – Benfica Lissabon
Newcastle United – Anshi Machatschkala
Lazio Rom – VfB Stuttgart
FC Chelsea – Steaua Bukarest

Fußball-Termine

3. Liga
Osnabrück – Babelsberg, Bielefeld – Unterhaching, Aachen – Stuttgarter K., Saarbrücken – Karlsruhe, Heidenheim – Darmstadt, Halle – Chemnitz (a. Sa., 14 Uhr) Abges. Burghausen – Offenbach

Regionalliga Bayern
Greuther Fürth II – 1860 München II (Mo., 18 Uhr)
Die restlichen Partien sind abgesagt

Regionalliga Südwest
Abgesagt Worms – Ulm

Bayernliga Süd
Gersthofen – Sonthofen, Unterföhring – Aichach, Wolfratshausen – Eichstätt, (a. Sa., 14 Uhr), Unterhaching II – Schwabmünchen, Regensburg II – Deggendorf (bd. So., 14 Uhr)
Abgesagt Hankofen-Halling – SB Rosenheim, Fürstfeldbruck – Kottern, Aindling – Landshut, Burghausen II – Affing

A-Junioren, Bundesliga
u.a. FSV Frankfurt – FC Augsburg (Sa., 16 Uhr)

B-Junioren, Bundesliga
u.a. FC Augsburg – VfB Stuttgart (So., 13 Uhr)